

Jahresrückblick 2013

Liebe Mitglieder und Freunde der Katholischen Ärztarbeit Deutschlands,

zum Jahresbeginn möchte ich Ihnen ein gesegnetes Neues Jahr, Gesundheit, Freude und Schaffenskraft oder einfach auch nur etwas mehr Ruhe wünschen.

Das Jahr begann mit der gemeinsamen Tagung der Apothekergilde Albertus Magnus in Maria Laach am letzten Januarwochenende zu dem Thema: „Menschenrechte und Christentum“, das aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wurde und das uns nicht zuletzt auch die z. T. restriktive Einstellung der katholischen Kirche in diesem Entwicklungsprozess darstellte.

Die Vorbereitung dieser Tagung lag wiederum in den bewährten Händen von Herrn Prof. Wuermeling und zeichnete sich neben hervorragenden wissenschaftlichen Vorträgen durch eine Lesung aus dem Roman: „Sunrise- Das Buch Joseph“ von Patrick Roth aus, die den Hörern einen vielen noch unbekanntem Autor mit einer ungewöhnlichen Sprachgewalt näher brachte und die uns das spannungsreiche Leben Josephs, des Mannes Mariae, in eindrucksvollen Bildern vor Augen führte.

Dass viele die Tagung in Maria Laach durch die Teilnahme an der Komplet und am feierlichen Hochamt in der Abteikirche, gefolgt von einem Grußwort des Abtes an die Tagungsbesucher als „kleine Besinnungstage“ empfinden, zeichnet einmal mehr den besonderen Charakter unserer Zusammenkünfte in Maria Laach aus. Zwar wird oft der weite und im Winter manchmal beschwerliche Weg beklagt, doch gibt es wenige Orte, die eine vergleichbare Atmosphäre bieten, die auch im Winter ihren Reiz bewahrt.

Die Jahrestagung fand Ende April im Roncalli - Haus in Magdeburg statt.

Das Thema: „Prognose- Visionen“ stieß auf ein breites Echo und wurde in Gesprächsgruppen intensiv diskutiert. Verlieren wir als Ärzte und Ärztinnen doch oft den Blick für das weitere Schicksal des Patienten, indem wir den Verlauf einer Krankheit aus mangelnder Kenntnis oder übertriebenem Optimismus unrealistisch einschätzen. Dass prognostischen Aussagen in der forensischen Psychiatrie und für die Entwicklung von weltweit verbreiteten Erkrankungen, wie z.B. AIDS, eine große Bedeutung zukommt, war ein weiterer Schwerpunkt der Tagung.

Die Jahrestagung, hervorragend vorbereitet von Herrn Dr. Gussone, wäre unvollständig ohne eine literarisch- musikalische Umrahmung, die stets ein besonderes Erlebnis darstellt. Die Eucharistiefeier mit Herrn Bischof Dr. Feige war ein weiterer Höhepunkt dieser Tagung.

In Magdeburg wurde satzungsgemäß der Vorstand der KÄAD neu gewählt.

Herr Dr. Gussone, langjähriger stellvertretender Vorsitzender der Programmkommission und damit im Wesentlichen verantwortlich für die Jahrestagungen, scheidet aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand aus, was Vorstand und Mitglieder der KÄAD außerordentlich bedauern.

Herr Dr. Gussone hat es immer wieder verstanden, aktuelle, mitunter unbequeme Themen in den Blick zu nehmen und einer differenzierten und kritischen Betrachtung zu unterziehen. Dass dank seiner künstlerischen Interessen die Tagungen stets einen zusätzlichen Gewinn erbrachten, sollte an dieser Stelle noch einmal hervorgehoben werden.

Zur Freude aller Mitglieder wird Herr Dr. Gussone die Organisation der Besinnungstage im Kloster Steinfeld weiterhin übernehmen. Als Begründer dieser Tagung mit ihrer inhaltsreichen und vielseitigen Thematik und ihrer Einstimmung auf die Adventszeit gebührt ihm unser herzlichster Dank, und es bleibt zu hoffen, dass es ihm seine Gesundheit erlaubt, diese Arbeit noch viele Jahre fortzusetzen.

Des Weiteren scheiden, ebenfalls aus persönlichen Gründen, Frau Dr. Corvin und Herr PD Dr. Schmitt als langjährige Mitglieder aus dem Vorstand aus. Frau Dr. Corvin hat sich als Vizepräsidentin insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit verdient gemacht, während Herr PD Dr. Schmitt für die redaktionelle Zusammenarbeit mit dem Schwabenverlag, dem Herausgeber der Zeitschrift für medizinische Ethik, verantwortlich war. Darüber hinaus hat er wesentlich die Programmgestaltung unserer Tagungen mitbestimmt.

Beiden scheidenden Mitgliedern gilt unser herzlichster Dank verbunden mit den besten Wünschen und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Als Präsident wurde ich im Amt bestätigt. Ich bedanke mich sehr für das entgegengebrachte Vertrauen, und ich möchte auch fernerhin alles tun, um Vorsitzender der Programmkommission, Herr Dr. Stockmann als Schatzmeister und Herr Dr. Holt als Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit sind ebenfalls in ihren Funktionen bestätigt worden.

Wieder gewählt wurde auch Frau Dr. Schäfer, die künftig 1. Vizepräsidentin sein wird. Frau Kerckhoff, Köln, die bereits seit Jahren die KÄAD im KAD vertritt, wurde als 2. Vizepräsidentin in den Vorstand gewählt. Neue Beisitzer im Vorstand sind die Herren Prof. Dr. Bruch, Praxiskooperation Onkologie/Hämatologie Bonn, Euskirchen, Rheinbach, Dr. Metze, Berlin und Dr. Göb, Erfurt.

Dem neuen Vorstand bleibt viel Erfolg und Gottes Segen für die künftige Arbeit zu wünschen. Herzlich gedankt sei neben den ausgeschiedenen auch allen weiterhin amtierenden Vorstandsmitgliedern für ihre konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Herrn Prof. Dr. Baumann danke ich herzlich

für seine Begleitung der KÄAD als Geistlicher Assistent und Herrn Drodten für die professionelle Leitung der Geschäftsstelle.

Wie bereits im vergangenen Jahr mitgeteilt, musste leider die sehr erfolgreiche, jahrelange Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Trier beendet werden, da diese geschlossen wurde. Erfreulicherweise zeichnet sich aber eine neue Möglichkeit gemeinsamer Kongressveranstaltungen mit der Katholisch-Philosophischen Hochschule und dem Ethikinstitut Vallendar, dem Herr Prof. Niederschlag vorsteht, ab. Die erste Tagung, an der sich die KÄAD beteiligt hat, fand am 16. 11. 2013 in Vallendar zu dem Thema: „Einstellung der Ernährung am Lebensende“ statt und fand eine außerordentlich große Resonanz.

Möglicherweise kommen Wochenendveranstaltungen, die auf einen Tag beschränkt sind und die sich mit einer umschriebenen Thematik befassen, vielen Interessenten aus Zeit- und Kostengründen gegenwärtig besonders entgegen. Im Rahmen der weiteren Zusammenarbeit sind Kongresse dieser Art zukünftig ein- bis zweimal im Jahr vorgesehen.

Der Präsident hatte Gelegenheit an den FEAMC- Board Tagungen in Zagreb und Bari teilzunehmen. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen das Dokument des Europäischen Rates zur medizinischen Behandlung am Ende des Lebens sowie weitere aktuelle ethische, aber auch interkonfessionelle Fragen. Dabei war ein Gedankenaustausch mit einer Kollegin aus Moskau, die der Orthodoxen Kirche angehört, von besonderem Interesse. Auffallend war bei dem Treffen in Zagreb das Engagement vieler junger kroatischer Kolleginnen und Kollegen, die einen Katholischen Ärzteverband von 2600 Mitgliedern vertreten.

Wenig Beachtung in Deutschland fand m. E. „Der Internationale Tag der Kranken“, der im Februar in Altötting stattfand und von der FEAMC und FIAMC mit gestaltet wurde und an dem auch ich teilnehmen konnte.

Beeindruckend die große Zahl der Kranken und Behinderten, derer sich die katholische Kirche und ihre karitativen Institutionen annehmen und die an diesem Tag eine besondere Aufmerksamkeit und Würdigung erfahren. Im Vorfeld wurden Vermutungen laut, dass Benedikt XVI., der in der Vergangenheit diesen Tag oft mit den Kranken gemeinsam beging, nach Altötting kommen würde. Das war leider nicht der Fall. Stattdessen überraschte er an diesem Tag alle Anwesenden mit seinem Rücktritt. Der Besuch seines Geburtshauses in Marktl im Rahmen dieses Treffens war daher für einige mit teils wehmütigen Gefühlen verbunden.

Das Berichtsjahr schließt mit den Besinnungstagen in Steinfeld, die in diesem Jahr spirituelle Anregungen aus der Regel des Hl. Benedikt und der alten

Wüstenväter im frühchristlichen Ägypten zum Inhalt hatten und sich wieder eines großen Interesses erfreuten. Dabei hat sich über die Jahre aus der Zahl regelmäßiger Besucher bereits eine kleine Fangemeinde entwickelt, der die Besinnungstage zu einem festen Bedürfnis geworden sind.

Mein Bericht endet stets mit einigen aktuellen Zahlen:

Zurzeit gehören der KÄAD 253 Mitglieder an.

Im vergangenen Jahr erfolgten 17 Austritte. Davon haben 13 Mitglieder aus Alters- und Krankheitsgründen ihren Austritt erklärt, 4 Mitglieder sind verstorben. Erstmalig liegen die Anzahl der Austritte und Eintritte eng beieinander, denn wir haben erfreulicherweise 16 neue Mitglieder zu verzeichnen, die wesentlich auf die Initiative von Prof. Bruch zurückgehen und die ich an dieser Stelle herzlich begrüßen möchte.

Den Verstorbenen fühlen wir uns in Dankbarkeit für ihre langjährige Mitgliedschaft besonders verbunden, und ich möchte ihren Angehörigen unser herzliches Beileid aussprechen.

Mit meinem Gruß am Ende dieses Jahresberichts verbinde ich meine Bitte: Bleiben Sie weiterhin der KÄAD treu und ihr zugeneigt und unterstützen Sie ihre Arbeit durch Mitgliederwerbung und dadurch, dass Sie unsere Tagungen besuchen und auf sie aufmerksam machen. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass sich unser Verband auch über jede Form einer finanziellen Unterstützung freut und dafür sehr dankbar ist. Dankbar sind wir auch für Ihre Anregungen für unsere zukünftige Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

PD Dr. med. Rudolf Giertler
Präsident der KÄAD

Erfurt, im Dezember 2013